



**Gutes Zusammenwirken**  
LIHK-Geschäftsführerin Brigitta Haas blickt trotz Herausforderungen optimistisch in die Zukunft. 5

**Gewissensentscheid**  
Regisseur Kuno Bont wagt es als einer der Einzigen, in Coronazeiten eine Oper zu inszenieren. 9



## Anzahl Güterzüge steigen bei beiden S-Bahn-Varianten

Sollte die Bahninfrastruktur in Liechtenstein nicht ausgebaut werden und damit die S-Bahn nicht realisiert werden, gäbe es bald doppelt so viele Güterzüge wie heute. Dann würden 2025 in 24 Stunden 41 statt wie heute 17 Güterzüge Liechtenstein passieren. Doch auch bei der Realisierung der S-Bahn würde die Anzahl Güterzüge steigen, jedoch wesentlich weniger stark. Gemäss Betriebsplan der ÖBB würden bei einem Ausbau der Infrastruktur künftig 28 Güterzüge statt 17 durch das Land fahren. Somit müsste Liechtenstein bei einem Nein zur S-Bahn in fünf Jahren 13 Güterzüge mehr verkräften als mit S-Bahn. Der Grund dafür ist einfach: Ohne Verdichtung des Nahverkehrs würden sich freie Kapazitäten ergeben. Nicht nur für Verbindungen zwischen Österreich und der Schweiz, sondern auch zwischen Norditalien und Südwestdeutschland, da die Schweizer Strecke kürzer ist. (red) 3

## Sapperlot

**Der Hadsch, die jährliche Pilgerfahrt nach Mekka, wurde wegen ... Sie wissen schon, was ... abgesagt** – das erste Mal seit der Gründung Saudi-Arabiens im Jahr 1932. Frust bei den Pilgern. Rund zweieinhalb Millionen Menschen aus aller Welt hätten beim Grossereignis Ende Juli in Mekka zusammenkommen sollen. Nur wenige Tausend Bürger Saudi-Arabiens und einige dauerhaft dort lebende Ausländer dürfen sich (mit Mundschutz) zusammenfinden. Ein Prestigeverlust für den Staat der absoluten Monarchie, den das saudische Königshaus begrenzen möchte, indem es die Absage von Islamgelehrten absegnen lässt. Knapp 11 Milliarden Euro, die der Pilgersektor jährlich einbringt, gehen trotzdem flöten. Wer hätte gedacht, dass sogar die Saudis mal ausgebremst werden. Das Prinzip «Geld spielt keine Rolle» funktioniert für den 34-Millionen-Einwohner-Wüstenstaat der Kamelzüchter und Ölfirmen, wo Männer und Frauen in Restaurants getrennt essen, für einmal nicht. Manch ein Saudi denkt sich wohl, Kamel müsste man sein, denn die schert's wenig. Gabi Eberle

## Vaduz steht nach 3:1-Pflichtsieg mit einem Fuss in der Barrage



Die Antwort auf den Schaffhauser Führungstreffer per Penalty (24.) lieferten Denis Simani (51.), Tunahan Cicek (67.) und Nicolae Milinceanu (80.). Vor dem letzten Meisterschaftsspiel ist die Ausgangslage für Vaduz hervorragend angenehm mit drei Punkten und drei Toren vor GC, die gestern nur 2:2 spielten. 11 Bild: Eddy Risch

## BAG empfiehlt Maskenpflicht in Läden

«Wir werden die Empfehlungen prüfen», so Gesundheitsminister Pedrazzini.

Gestern meldete das Bundesamt für Gesundheit (BAG) 220 neue Coronafälle. Damit ist 200er-Grenze erstmals seit dem 23. April wieder überschritten worden. Damit habe sich die Situation verschärft und die Lage sei ernst, erklärte Pascal Strupler, BAG-Direktor, an einer Medienkonferenz. «Wir müssen jetzt einen Gang hochschalten», so Strupler. Die Covid-19-Pandemie habe die Schweiz immer noch im Griff. «Das Virus macht keine Ferien.»

Mittlerweile sind die Kantone wieder für die Umsetzung von Massnahmen verantwortlich. Das BAG wünscht sich aber wieder einheitliche und widerspruchsfreie Verhaltensregeln. Deshalb werde mit den Kantonen nach Lösungen gesucht. Konkret empfiehlt das BAG allen Kantonen die Einführung einer Maskenpflicht in allen Geschäften oder sogar in allen öffentlich zugänglichen Räumen. Zudem soll es eine obligatorische Erfassung der Kontaktdaten von Gästen in Restaurants und Ausgehlokalen geben. Und die maximale Gästezahl in der Gastronomie soll auf

100 Personen begrenzt werden. Das öffentliche Leben soll nicht heruntergefahren werden. Die Zahlen müssen gemäss Strupler aber runter. Und: Man werde sich längere Zeit auf die Massnahmen einstellen müssen. Nun liegt es an den Kantonen, die Regeln zu prüfen. Die Empfehlung des BAG hat aber auch Einfluss auf Liechtenstein.

**Pedrazzini: «Quarantäne von Reiserückkehrern zentral»**

«Wir werden die Empfehlungen des BAG prüfen», erklärte gestern Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini auf Anfrage des «Vaterland». Dabei wird es sicher auch entscheidend sein, welche Massnahmen der Kanton St. Gallen umsetzt. «Aber letztlich werden wir eigenständig entscheiden.» Starre Kriterien, ab welchem Zeitpunkt bzw. bei welchen Fallzahlen Massnahmen gesetzt werden, gebe es dafür nicht. Derzeit sieht es aber nicht so aus, dass eine Maskenpflicht in allen Läden von Pedrazzini forciert wird. «Die wichtigste Massnahme ist mei-

nes Erachtens die Einhaltung der Quarantäne für Rückreisende aus Risikoländern», so der Gesundheitsminister. Die neuen Coronafälle in Liechtenstein im Juli seien bis auf einen Fall auf Reiserückkehrer zurückzuführen. Die Ausnahme war eine Kontaktperson einer infizierten Person.

Mauro Pedrazzini rechnet damit, dass die Liste der Risikoländer noch länger wird. Bei der gestrigen Medienkonferenz des BAG in Bern wurde erklärt, dass vor allem die Entwicklung in Spanien Sorge bereitet. Ursprünglich war geplant, die Liste der Risikoländer nur einmal monatlich anzupassen. Gestern wurde aber klargestellt, dass der Bund die Liste anpasse, wenn «er es für sinnvoll erachtet». Diese Liste gilt auch in Liechtenstein. Doch Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini rät: «Auch Rückkehrer aus anderen Ländern sollten sich in den ersten zwei Wochen gut beobachten und bei Symptomen sofort testen lassen.» 3

Patrik Schädler

## Aktivisten von Wahl ausgeschlossen

Der Hongkonger Aktivist Joshua Wong und andere prodemokratische Kandidaten sind von der Wahl für das Parlament der chinesischen Sonderverwaltungsregion ausgeschlossen worden. Rund ein Dutzend erhielt gestern Briefe vom Wahlamt, dass ihre Nominierung für das im September geplante Votum für den Legislativrat ungültig und damit abgelehnt worden sei. Zu der Gruppe gehören nach Medienberichten auch Dennis Kwok, Kwok Ka-ki und Alvin Leung von der Civic Party sowie Lester Shum. Die pekingtreue Regierung unterstützte die Entscheidung und wies darauf hin, dass alle Nominierten aktiv das Grundgesetz Hongkongs unterstützen müssten. (dpa)

## Mehrere Tote bei Bombenexplosion

Kurz vor Beginn des islamischen Opferfestes Eid al-Adha sind in der afghanischen Zentralprovinz Logar bei einer Bombenexplosion mindestens 18 Menschen getötet worden. Dutzende weitere seien verwundet worden, teilten Provinzpolitiker am Donnerstag mit. Die Explosion habe sich am späten Abend an einem belebten Ort in der Provinzhauptstadt Pol-e Alam ereignet. Unter den Toten sollen sich auch viele Frauen und Kinder befinden. Die militant-islamistischen Taliban, die auch in der Provinz aktiv sind, dementierten umgehend, für den Anschlag verantwortlich zu sein. (dpa)

## Strafverfahren gegen Fifa-Präsident Infantino eröffnet

Die Schweizer Staatsanwaltschaft hat ein Strafverfahren gegen den Fifa-Präsidenten Gianni Infantino eröffnet. Dabei geht es um geheime Treffen zwischen dem Chef des Fussball-Weltverbandes und dem Leiter der Bundesanwaltschaft, Michael Lauber, wie die Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft am Donnerstag in Bern mitteilte. (dpa)

Auf [www.ferienspass.li](http://www.ferienspass.li) finden Sie ab sofort über 100 Ferienangebote und Veranstaltungen während den Liechtensteinischen Sommerferien vom 6. Juli – 16. August 2020.

#freudeschenken **jetzt anmelden**

LIECHTENSTEINISCHER BANKENVERBUND

Natürlicher Genuss

Saft vom Fass

MÖHL